

Familie

Rosengewächse (Rosaceae)

Beschreibung

30–60 cm hohe Staude, erst im Blütenstand verzweigt.
Grundständige Blätter 15–25 cm lang, mit 8–25
Fiederblattpaaren, die jeweils 1–2 cm lang sind. Blätter beim
Zerreiben nach Orangen riechend. Weiße, außen oft rötliche
Blüten in einer Trugdolde. 6 Kronblätter, 5–9 mm lang.
Blütezeit: Mai–Juli.

Status

Einheimisch (indigen). RL Hessen 3, RL H SW 3.

Ökologie

Auf wechsellackenen, kalkreichen Lehm- oder Tonböden. In
Feuchtwiesen, in Magerwiesen und Halbtrockenrasen.

Vorkommen in Frankfurt

Im 18. und 19. Jh. war die Art verbreitet, die meisten Autoren
geben wie Becker (1827): „Auf Wiesen allenthalben.“ an.
Inzwischen stark zurückgegangen, aber noch zerstreut im
Stadtgebiet vorhanden. Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in
der Nidda-Aue.

Anmerkung

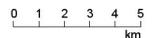
Der deutsche Name „Knollige Spierstaude“ leitet sich von bis
8 mm breiten, kugeligen Verdickungen (Knollen) an den
Adventivwurzeln ab.

Literatur

Becker, J. (1827): Flora der Gegend um Frankfurt am Main.
Erste Abtheilung. Phanerogamie. – 509 S.; Ludwig Reinherz,
Frankfurt a.M. „1828“.



© C. Müller, 2009, Nidda-Ufer.



© Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft
Karte © Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main, 2008
Liz.-Nr. 6233-2008-I